

**Bitte schreiben Sie uns eine E-Mail, warum Sie unser Angebot gerne annehmen möchten.**

Die Teilnehmenden sollen sich bereits mit dem Holocaust auseinandergesetzt haben. Die Schwerpunktsetzung des Vortrags kann im Vorfeld abgesprochen werden.

Besonders freuen wir uns über Bewerbungen von Mittel-, Real- und Berufsschulen.

Die Tafeln der Ausstellung finden Sie auf unserer Website [www.fes.de/fes-in-bayern](http://www.fes.de/fes-in-bayern)



**Verantwortlich:**  
Eva Nagler

**Organisation:**  
Sandra Gref / [sandra.gref@fes.de](mailto:sandra.gref@fes.de)

**Friedrich-Ebert-Stiftung Bayern  
Büro Regensburg**  
Lilienthalstr. 8  
93049 Regensburg

Tel. 0941 788354-30

[www.fes.de/fes-in-bayern](http://www.fes.de/fes-in-bayern)  
Facebook: Friedrich-Ebert-Stiftung Bayern

„Wir waren keine Helden.  
Wir haben nur getan, was  
wir tun mussten.“



**Oskar und Emilie Schindler**  
Vorträge und Ausstellung

1935 tritt ein junger Mann namens Oskar Schindler der Nationalsozialistischen Partei des Sudetenlandes bei.

Der Oskar Schindler, der zusammen mit seiner Ehefrau Emilie über 1200 Zwangsarbeiter\_innen, vor allem Jüd\_innen, Sinti\_ze und Roma\_nja, vor der Vernichtung in den Konzentrationslagern rettete. Dafür gaben sie nicht nur ihr millionenschweres Familienvermögen auf, sondern riskierten auch mehrfach ihr eigenes Leben.

Der preisgekrönte Film „Schindlers Liste“ prägte das Bild von Oskar Schindler weltweit. Um dieses Bild einzuordnen, werden in unserer Ausstellung „...ich werde meine Juden auf jeden Fall verteidigen.“ viele Hintergründe der Rettungsaktion und die bedeutende Rolle von Emilie Schindler beleuchtet. Eine Tat, über die sie später einmal sagte:

**„Wir waren keine Helden. Wir haben nur getan, was wir tun mussten.“**

Die gemeinsam mit der international anerkannten Schindler-Biografin Prof. Erika Rosenberg-Band konzipierte Ausstellung zeigt, welche Umstände, Werte und Entscheidungen Oskar und Emilie zu ihrer Heldentat bewegten, und wie diese das Ehepaar Schindler für den Rest ihres Lebens verfolgte.



Prof. Erika Rosenberg-Band

Die Ausstellung „...ich werde meine Juden auf jeden Fall verteidigen.“ erzählt, wie Oskar und Emilie Schindler die von den Nationalsozialisten verfolgten Menschen vor der Deportation bewahrten.

Mit der Ausstellung sowie den Vorträgen von Erika Rosenberg regen wir dazu an, sich mit der Zeit des Nationalsozialismus und deren Verbrechen auseinanderzusetzen, um auch über heutige Formen von Zivilcourage ins Gespräch zu kommen.

**Folgende Angebote können Sie bei uns anfragen und miteinander kombinieren:**

**Vortrag von Erika Rosenberg** über das Leben und Wirken von Oskar und Emilie Schindler mit anschließender Diskussion (1 ½ Stunden)



**Selbstständiger Rundgang** durch die Ausstellung;  
**Q&A mit Erika Rosenberg**

Auf Nachfrage können (Ober-)Bürgermeister\_in und Presse zur öffentlichen Ausstellungsöffnung eingeladen werden.

Die Ausstellung besteht aus 31 Roll-Ups (0,85 x 2,0 m) und benötigt eine Fläche von mindestens 50 qm.

Die Ausleihe der Ausstellung ist kostenfrei. Ebenso übernehmen wir den Transport- und die Honorarkosten sowie die Organisation von An- und Rücktransport.